

## ORGANISATION

### Exzellenzcluster „Religion und Politik“

Dr. Marcel Bubert  
Prof. Dr. Thorsten Quandt  
Prof. Dr. Dorothea Schulz  
Johannisstraße 1, 48143 Münster  
Tel: +49 251 83-23376  
religionundpolitik@uni-muenster.de

@religionundpolitik | X@religionpolitik  
www.religion-und-politik.de

## ORT UND ANMELDUNG

Programmkino „Schloßtheater“  
Melchersstraße 81, 48149 Münster

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung erforderlich unter:  
[veranstaltungenEXC@uni-muenster.de](mailto:veranstaltungenEXC@uni-muenster.de)

Der Eintritt ist frei.

## THEMENJAHR 2023/2024 „DIE DIGITALISIERUNG DER RELIGION“

Digitalisierung verändert die Gesellschaft – auch die Religion und Religionsforschung. Damit befasst sich das Themenjahr 2023/24 am Exzellenzcluster. Ob digitale Gebete, Online-Beichtstühle oder Fatwas im Internet: Traditionelle Religionsgemeinschaften erproben religiöse Formen in Web und Social Media, in Apps und AI. Neue ideologische Bewegungen verbreiten im Internet Verschwörungstheorien mit religiösen Anteilen. Solche Formen sind bisher kaum erforscht.

In der Religionsforschung eröffnen digitale Methoden neue Erkenntnisse über historische Quellen, religiöse Schriften und materielle Kulturgüter. Die Digital Humanities (DH) erschließen, edieren und analysieren sie. Das Themenjahr stellt in Werkstattberichten und Webquests, Vorträgen, Film- und Diskussionsabenden interdisziplinäre Forschungen aus dem Exzellenzcluster vor und bringt Forschende ins Gespräch mit religiösen Gruppen sowie Bürgerinnen und Bürgern.

## EXZELLENZCLUSTER „RELIGION UND POLITIK“

Der Exzellenzcluster untersucht seit 2007 das komplexe Verhältnis von Religion und Politik quer durch die Epochen und Kulturen. In der Förderphase von 2019 bis 2025 analysieren die 140 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern in epochenübergreifenden Untersuchungen Faktoren, die Religion von der Antike bis heute zum Motor politischen und gesellschaftlichen Wandels machen. Der Forschungsverbund ist der bundesweit größte dieser Art, unter den Exzellenzclustern in Deutschland einer der ältesten und der einzige zum Thema Religion. Das Fördervolumen von 2019 bis 2025 liegt bei 31 Millionen Euro.



Filmreihe des Exzellenzclusters „Religion und Politik“

## DIGITAL UND TRANSHUMAN?

Von Menschen und Göttern in Zeiten der Digitalisierung



Bild: Stefan Matik/ Exzellenzcluster „Religion und Politik“; Filmpakete: „Blade Runner“, „Her“, Warner Bros. Entertainment; „Ex Machina“, Universal Pictures Int.; „Le tout nouveau testament“, Le Pacte

## DIGITAL UND TRANSHUMAN?

### Von Menschen und Göttern in Zeiten der Digitalisierung

Digitalisierung und Künstliche Intelligenz faszinieren nicht nur die Wissenschaft, sondern auch die Kunst und Populärkultur. Dabei werden tiefgreifende religiöse und philosophische Fragen aufgeworfen: Kann der Mensch selbst zum Schöpfer werden – und wie geht er mit seinen künstlichen Schöpfungen um? Verschmelzen Mensch und Maschine langfristig sogar miteinander? Wird die Idee von ‚Gott‘ überflüssig und tritt an diese Stelle der Mensch?

In Kinofilmen werden solche Fragen seit jeher thematisiert, und die Ahnenreihe der Werke zu künstlichen Wesen, Cyborgs und Transhumanismus lässt sich mindestens bis zu Fritz Langs „Metropolis“ zurückverfolgen. In jüngerer Zeit haben die fortschreitende Digitalisierung und neuere Entwicklungen zu Künstlicher Intelligenz die Fantasie Filmschaffender beflügelt. Sie setzen sich auf kreative, herausfordernde, manchmal auch verstörende Weise mit der Beziehung von Mensch und Glaube in Zeiten fortschreitender Digitalisierung auseinander.

Die vierteilige Filmreihe des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ im Themenjahr „Die Digitalisierung der Religion“ greift exemplarisch Werke heraus, die unterschiedliche Aspekte des Themas kreativ beleuchten. Ein kurzer Einführungsvortrag von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des Exzellenzclusters kontextualisiert jeweils den Film. Im Nachgang besteht die Möglichkeit zur angeregten Diskussion im Foyer des Schloßtheaters.

## PROGRAMM

**Dienstag, 09. April 2024, 19.00 Uhr**

**Blade Runner** (1982; Regie: Ridley Scott)  
Einführung: Marcel Bubert  
112 Minuten | FSK: 16 Jahre | OmdU

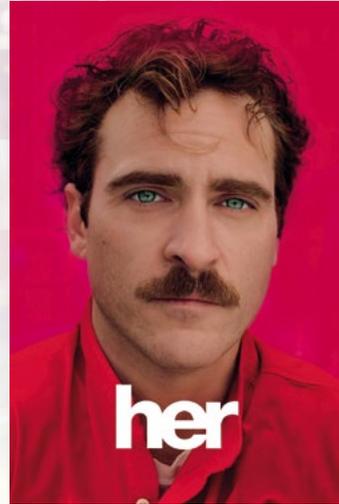


Der Film „Blade Runner“ spielt in einer dystopischen Zukunft in Los Angeles: Die Erde ist überbevölkert, Tiere sind fast völlig ausgestorben und die Menschen erhoffen sich ein besseres Leben auf fernen Planeten. Sie haben eine Gruppe von Replikanten konstruiert, die diese neuen Welten erschließen sollen. Der Gruppe gelingt es, zur Erde, dem Ort ihrer Schöpfung, zurück-

zukehren, um nach Antworten auf die Fragen nach ihrer Existenz und ihrer Sterblichkeit zu suchen. Der ehemalige Polizist Rick Deckard (Harrison Ford) erhält den Auftrag, die Replikanten zu verfolgen, wird dabei jedoch selbst mit Fragen nach seiner Menschlichkeit konfrontiert. Der Science-Fiction-Film aus dem Jahr 1982 thematisiert das Verhältnis von Schöpfung und Schöpfer und wirft existenzielle Fragen darüber auf, was es bedeutet, Mensch zu sein. Mit seinem philosophischen Subtext lädt dieser Klassiker heutzutage mehr denn je zum Nachdenken und Diskutieren über Künstliche Intelligenz, die Natur des Menschen und die Ethik der Mensch-Roboter-Interaktion ein.

**Dienstag, 14. Mai 2024, 19.00 Uhr**

**Her** (2013; Regie: Spike Jonze)  
Einführung: Thorsten Quandt  
126 Minuten | FSK: 12 Jahre | OmdU



Liebe im digitalen Zeitalter: „Her“ erzählt die Geschichte des einsamen Schriftstellers Theodore, der sich in eine Künstliche Intelligenz namens Samantha verliebt, die als Betriebssystem für Computer entwickelt wurde. In der Beziehung zwischen Theodore und Samantha entwickelt sich schnell eine tiefe emotionale Bindung, da Samantha fortschreitend menschenähnliche Fähigkeiten zeigt. Gemeinsam

erleben sie Höhen und Tiefen – doch hat ihre Beziehung eine Zukunft? „Her“ ist eine bewegende Reflexion über Liebe, Einsamkeit und soziale Verbindungen zwischen Menschen und von ihnen digital erzeugten Wesen und die Auswirkungen von Technologie auf zwischenmenschliche Beziehungen.

**Dienstag, 11. Juni 2024, 19.00 Uhr**

**Ex Machina** (2015; Regie: Alex Garland)  
Einführung: Thorsten Quandt  
108 Minuten | FSK: 12 Jahre | OmdU



Der junge Programmierer Caleb wird von seinem genialen und exzentrischen Chef Nathan eingeladen, an einem Experiment teilzunehmen. In einer abgelegenen Forschungseinrichtung soll er die Fähigkeiten eines weiblichen Avatars namens Ava testen. Während ihrer Gespräche beginnt Caleb, sich zu Ava hingezogen zu fühlen. Doch je mehr Caleb über Ava und Nathans wahre Absichten erfährt, desto

mehr gerät er in ein gefährliches Netz aus Manipulation und Intrigen. Caleb muss sich entscheiden, wem er vertrauen kann. „Ex Machina“ erforscht auf fesselnde Weise die Grenzen zwischen Mensch und Maschine und thematisiert die Konsequenzen einer außer Kontrolle geratenen Technologie. Der Film bietet einen tiefgründigen Einblick in Fragen der Technikethik und der ethischen Aspekte der Mensch-Roboter-Interaktion in einer zunehmend von Technologie geprägten Welt.

**Dienstag, 09. Juli 2024, 19.00 Uhr**

**Le tout nouveau testament** (2015; Regie: Jaco Van Dormael)  
Einführung: Dorothea Schulz  
113 Minuten | FSK: 12 Jahre | OmdU



Der Film „Le tout nouveau testament“ erkundet das Verhältnis von Digitalisierung und Religion auf humoristische Weise. Die surrealistische Komödie dreht sich um den christlichen Gott, der als zynischer Tyrann in Brüssel lebt und die Menschen auf der Erde quält. Seine Tochter Ea, die von seinem Verhalten

angewidert ist, hackt sich in seinen Computer und verschickt die Todesdaten aller Menschen auf der Welt an ihre Handys. Danach begibt sie sich auf die Suche nach sechs neuen Aposteln, die ihr helfen sollen, eine neue göttliche Ordnung zu schaffen. Der Film behandelt Themen wie den Kampf gegen Unterdrückung, die Suche nach Identität und den Wert menschlicher Beziehungen. Am Ende schafft Ea eine Welt, in der die Menschen ihre eigenen Entscheidungen treffen können und Gott ein besseres, weniger tyrannisches Wesen wird.